

Bebauung Seidenweg, Privatbüro des Architekten, Geschäftshaus Gurtengasse Bern, Wochenendhaus G. in Môtier Bern, W. v. Gunten, Arch. BSA

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **21 (1934)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-86513>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

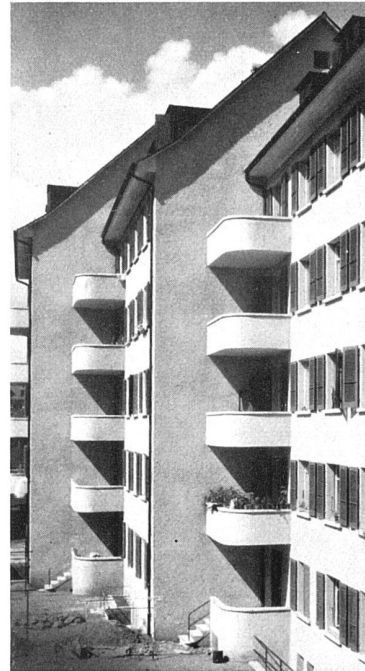
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bebauung
Seidenweg, Bern
W. v. Gunten
Arch. BSA, Bern

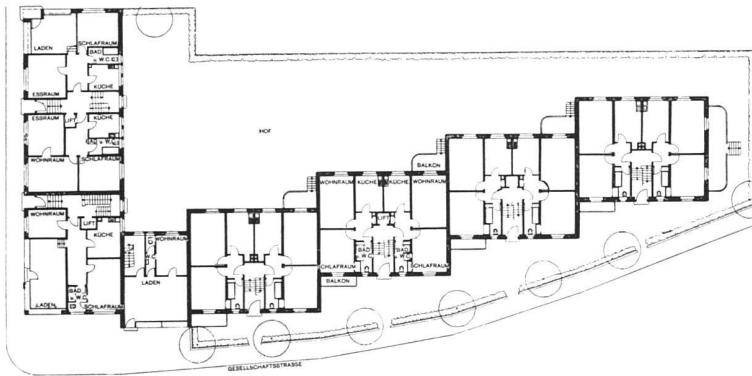


Erbaut 1933



Ansichten von Norden und Nordwesten
(Gesellschaftsstrasse)

Küche einer Mietwohnung



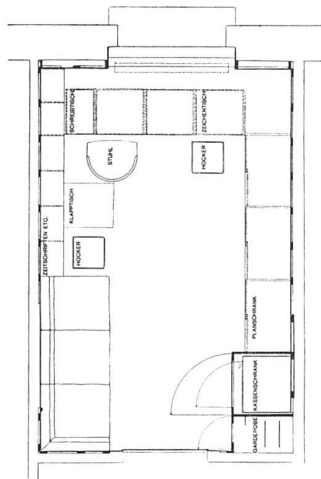
Grundriss 1:800



Jedes Haus bildet für sich einen Bauteil. An jeder Treppe mit Lift sind pro Stockwerk 2 Drei- oder Zweizimmerwohnungen untergebracht. Die Küchen und Badzimmer haben Warmwasser aus Gasboilern. Aussenmauern und tragende Wände im Innern aus Backstein. Hohlkörperdecken mit Inlaidbelag auf Isolationsunterlage. In Küchen und Badzimmer Boden- u. Wandplättli. Mietzinse für 2- und 4-Zimmerlogis von Fr. 1400.- bis Fr. 2450.-.

Ansicht von Nordosten
Links Seidenweg
rechts Gesellschaftsstrasse





Grundriss 1:75

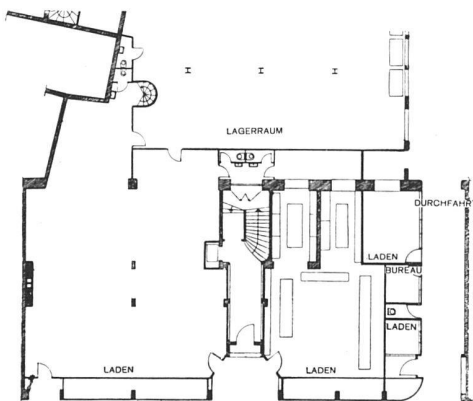
Walter v. Gunten,
Architekt BSA, Bern
Privatbüro des Architekten



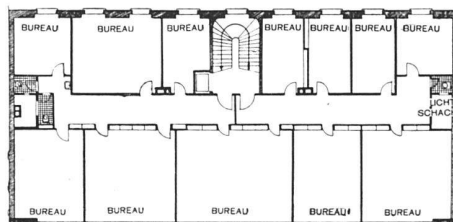
Die frühere Anordnung der Möblierung aus Einzelteilen liess nur eine beschränkte Benützung zu. Die jetzige Zusammenfassung der Schränke mit dem Schreib- und Zeichnungstisch ergibt mit der einheitlichen Materialwahl einen ruhigen, weiträumigen Eindruck. Schränke, Wandteller aus afrikanischem Birnbaum. Beschläge Neusilber. Bodenbelag grauer Spannteppich.

Walter v. Gunten,
Architekt BSA, Bern
Geschäftshaus
Gurtengasse, Bern, 1932

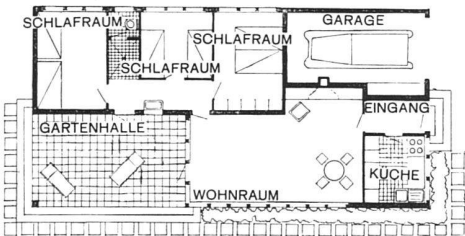
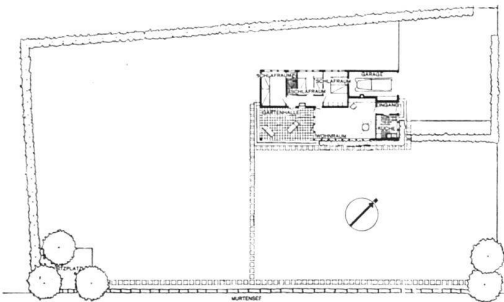
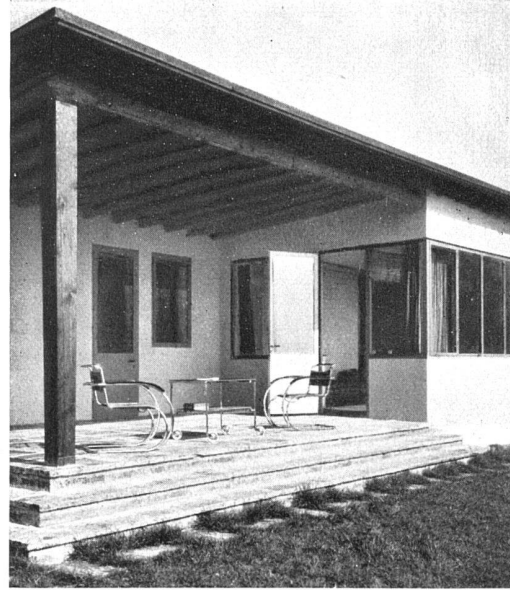
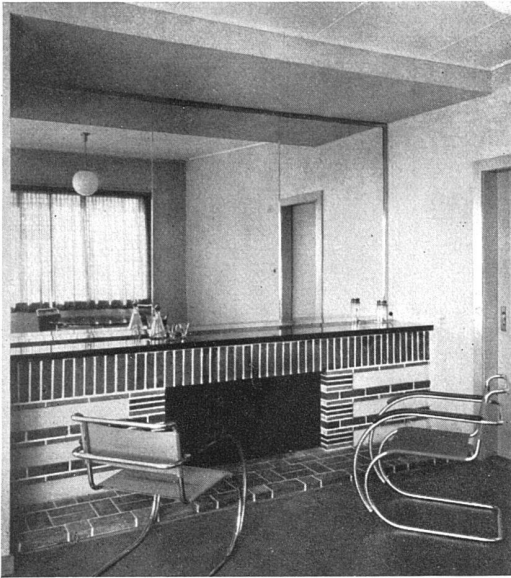
Südostfassade von Süden



Umbau eines bestehenden Gebäudes. Fenstereinteilung von Erdgeschoss und I. Stock neu, in den zwei oberen Geschossen sind die alten Öffnungen beibehalten. Im I. Stock befinden sich die Büro des Städtischen Wohnungsamtes. Die Obergeschosse sind im Parterre mittels einbetonierten Eisenträgern abgefangen. Die äussere Fassadenverkleidung besteht aus Berner Sandstein.



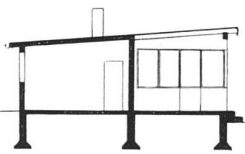
Grundrisse
Erdgeschoss
und Obergeschoss
1:500



Inneres, Südecke

Wochenendhaus G. in Môtier am Murtensee, 1933
Walter v. Gunten, Architekt BSA, Bern

oben: gedeckter Vorplatz an der Südecke; Kaminplatz
unten: Ansicht aus Osten



Situation 1: 1000
Grundriss und Schnitt 1: 300

Aussenwände in 25-cm-Marsstein. Erdgeschossboden in Beton, Inlaidbelag mit Kälteisolierung. Decke über Parterre in Holz. Isolierung gegen Wärme und Kälte mittels Celotexplatten. Dachabdeckung mit Kupferblech. Eisenfenster mit Scherengitter.

